

MUSTERBRIEF MAI 2018

**Neu in der Sammlung:
CLAYTEC Baustoffe aus Lehm**

Ein Urbaustoff

Seit über 9000 Jahren nutzen die Menschen Lehm als Rohmaterial für Baustoffe: Gebrannte Ziegel, ungebrannte Grünlinge, Lehmmörtel, Ofenlehm, Stampflehm, Lehmplatten, Lehmputze und Lehmfarben. Noch heute lebt ein Drittel der Weltbevölkerung in Lehmhäusern. Von der Chinesischen Mauer aus Stampflehm, über die grosse Pyramide in Teotihuacan, Mexico bis hin zu den teils Jahrhunderte alten Fachwerkhäuser hat sich Lehm als dauerhafter und wirtschaftlicher Baustoff bewährt.



Lehmhaltige Erde als Rohmaterial

Lehm ist ein Baumaterial, das mit wenig Energieaufwand produziert wird, einfach zu verarbeiten ist und keine

Schadstoffe abgibt. Das wasserlösliche Gesteinsgemisch kann sich positiv auf das Raumklima auswirken, da es Luftfeuchtigkeit aufnehmen und abgeben kann. Als Baustoff eignet es sich auch wegen seiner wärmespeichernden und schalldämmenden Eigenschaften.

Lehmbau deckt heute ein breites Spektrum von Anwendungen ab: Vom Trockenbau über die Innendämmung, bis hin zur Fachwerksanierung. Neben ihren bauphysikalischen Eigenschaften überzeugen Lehmbaustoffe heutzutage oft auch durch ihre ästhetischen Qualitäten.



Mit Wasser und Quarkmilch geglätteter Lehmputz von Claytec, Kolumba Museum Köln, Peter Zumthor, 2007

Zur Geschichte von CLAYTEC

Zu Beginn der 1980er Jahre wollte man Fachwerkhäuser authentisch sanieren und war bereit für Neubauten alternative Methoden, wie Lehmbau zu erproben. Noch fehlte jedoch die logistische, maschinelle und personelle Infrastruktur, die Peter Breidenbach als Marktlücke sah.



Lehmputz vor dem Auftragen

Nach dem Gymnasium zog es Peter Breidenbach nicht zum Studium sondern in die Praxis. Im Alter von 21 Jahren gründete er das Bauunternehmen «Lehmbau Breidenbach» mit einem ersten grossen Bauauftrag. Lehmbau Breidenbach verfügte von Anfang an über Maschinen aus Eigenkonstruktion.

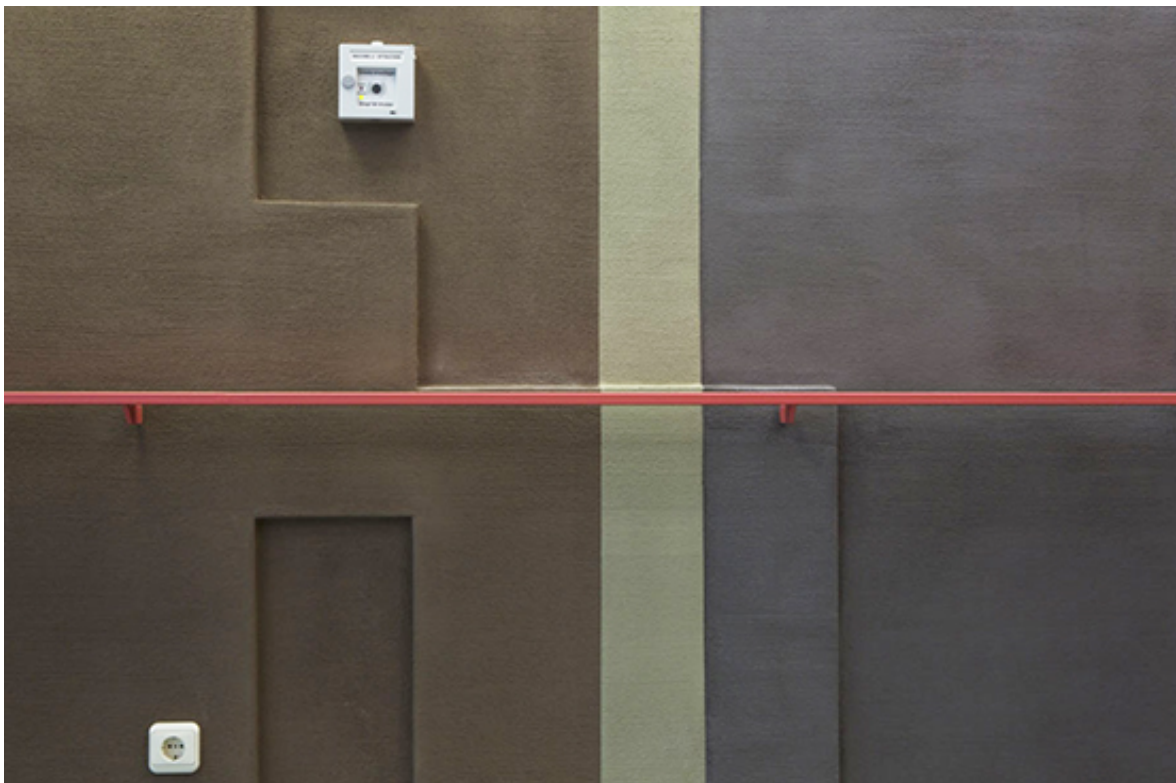




Lehmputz-Muster in der SBCZ Sammlung

Die Jahre im Bauhandwerk

Durch praktische Erfahrung am Objekt entstanden Lehmbauverfahren, unterschiedlich je nach Bauaufgabe. Im Fachwerkbau sind es traditionelle Ausfachungsmethoden, durch Lehmsteinmauerwerk ergänzt. Leichtlehm wurde im Altbau zur Innendämmung, im Neubau als Aussenwandfüllung von Holzskeletten eingesetzt. Vor allem im Ausbau war Lehmtechnologie nachgefragt, als Lehmputz für ein gutes Wohnklima.



Spital in Halle/Saale, Foto: Joachim Blobel, Bildrechte: Sepia - Institut für Textile Künste e.V.

CLAYTEC

Zum Wendepunkt im Unternehmen wurde die Grossbaustelle Köln-Chorweiler 1989-91, wo ein Mischen vor Ort aus Kosten- und Qualitätsgründen nicht mehr möglich war. Überlegungen in Richtung einer Vorfabrikation führten zur Marke CLAYTEC. Die Produktion der CLAYTEC-Baustoffe findet an einem besonderen Ort statt, in der «Alten Ziegelei» aus dem Jahr 1908, die dem Produkt auch seine Identität gibt. Erste Kunden der Claytec-Produkte waren Handwerksunternehmen, die zu Beginn der 90er Jahre ebenfalls den Lehmbau für sich entdeckt hatten. 1997 wurden Peter Breidenbach und Ulrich Röhlen für ihr Engagement zum Erhalt der deutschen Fachwerklandschaft mit dem Deutschen Preis für Denkmalschutz ausgezeichnet.



Terrazzoböden im Innenbereich von Wohngebäuden, «fertiger» Unterlagsboden bei Bodenheizungen.

Lehm-Terrazzo ist mit hellgrauer und beiger Körnung sowie einer projektbezogenen Matrix in erdrot, erdgelb, erdgrün und erdgrau lieferbar.

CLAYTEC®

Baustoffe aus Lehm

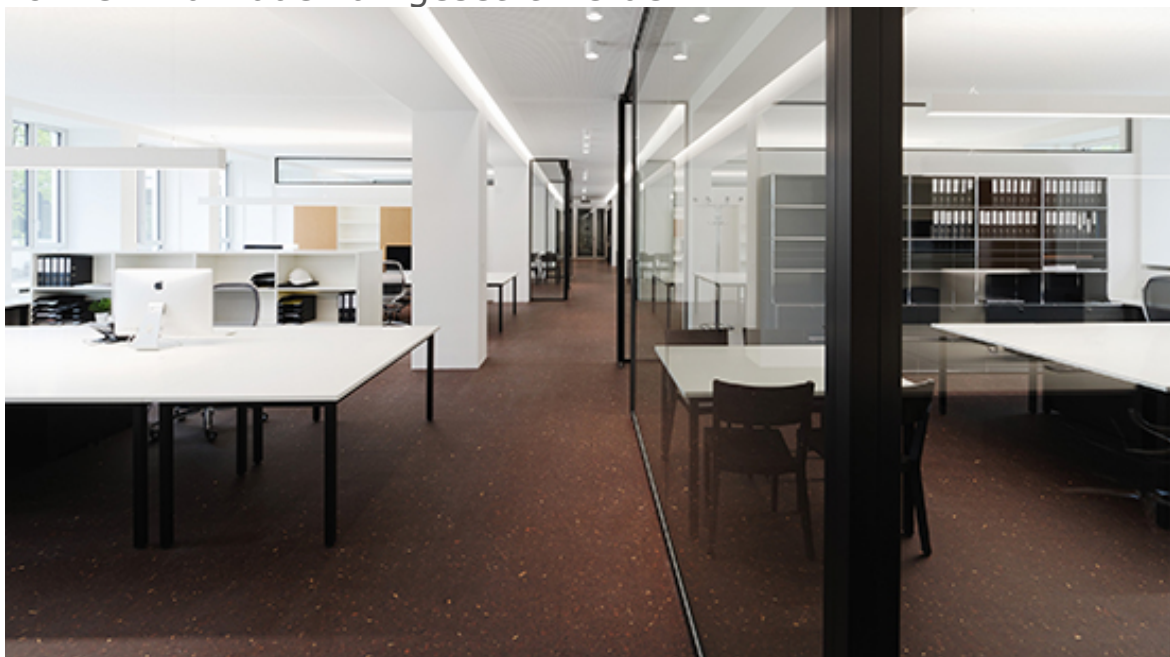
GIOMOFLEX naturo von Uniquefloor

Das Grundprinzip des GIOMOFLEX naturo basiert auf einem Gummigranulat - Bodenbelag. Ein fugenloses, dekoratives Belagssystem welches im Innenbereich eingesetzt wird. Anstelle der Gummigranulate, werden natürliche, organische Stoffe wie Holz, Nuss- und Muschelschalen, Aprikosenkerne etc. verwendet. Die prozentualen Anteile können durch den Kunden bestimmt werden. Der Einbau erfolgt vor Ort von Hand und wird in einem mehrstufigen Verfahren vor Ort eingebaut, geschliffen, gespachtelt und versiegelt.



Einbringen eines GIOMOFLEX naturo mit Halselnussschalen

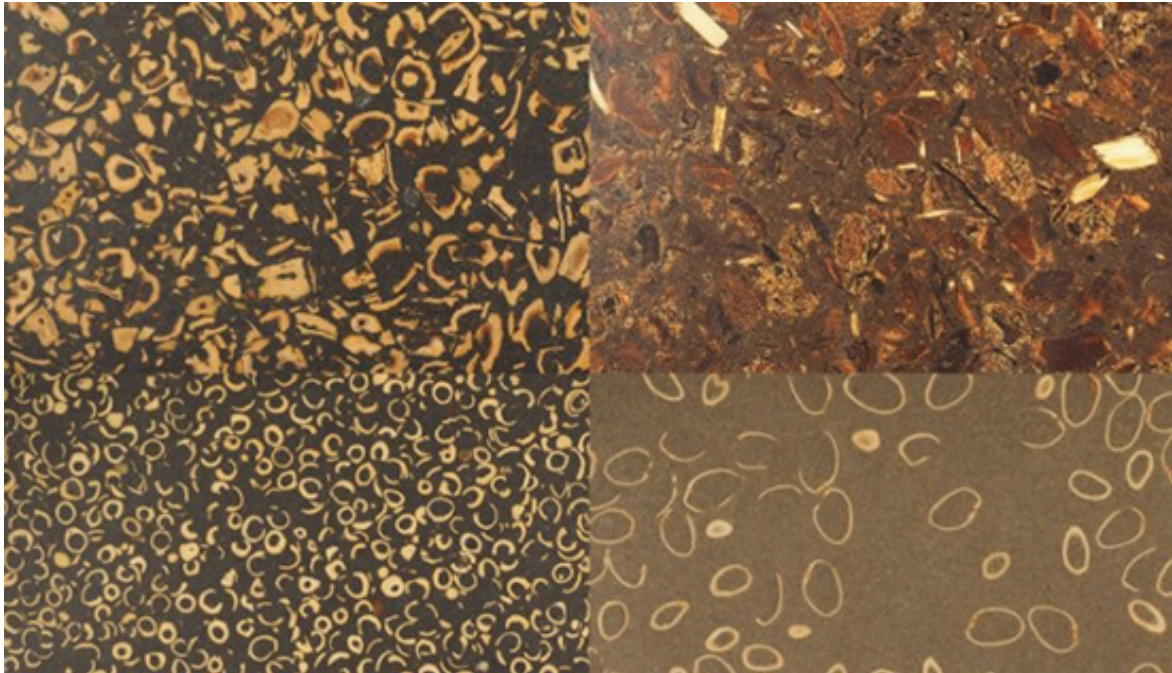
Eine weitere Möglichkeit bietet das Einbinden von Intarsien oder Logos. Diese werden vor dem Belagseinbau auf den bestehenden Untergrund aufgebracht. Somit ergeben sich keine Fugen oder bemerkbaren Übergänge. Kundenwünsche können individuell umgesetzt werden.



GIOMOFLEX naturo mit Baumrinde-Bestandteilen als Bürbodenbelag

GIOMOFLEX naturo mit Baumrinde Bestandteilen als Barobodenbelag

Der trittschalldämmende Belag wird in einer Belagsstärke von 6-8mm verbaut und verträgt sich gut mit jeglicher Art von Fussbodenheizungen. Mit seiner hohen Lebensdauer stellt er eine ästhetisch interessante Alternative zu den bekannten fugenlosen Belägen dar.



Eine Auswahl von GIOMOFLEX naturo Bodenbelagsmuster sind neu in der SBCZ ausgestellt

Die Firma Uniquefloor Switzerland AG wurde 2015 gegründet und beschäftigt rund zehn Mitarbeitende. Sie haben sich im Bereich des Gummigranulat-Bodenbelages spezialisiert und verfügen über ein grosses Know-How, dank jahrelanger Erfahrung aus früheren Tätigkeiten.



Uniquefloor



EINBLICKE «BEGREIFBARE BAUKUNST»
Die Bedeutung von Türgriffen in der Architektur
Gastausstellung von [FSB](#): 27. April - 6. Juni
Eintritt frei, Mo-Fr. 900-1730h

Mit der Ausstellung «begreifbare Baukunst» wird ein Blick auf das Miteinander von Architektur und einem ihrer kleinsten gestaltbaren Bestandteile geworfen: Den Türgriff. Türdrücker sind Architektur en miniature und spiegeln in Form und Gebrauch die gestalterische Haltung ihrer Entwerfer wider.



«begreifbare Baukunst» bis zum 6. Juni in der SBCZ

Rückblende April:



«[kombinierter Schutz](#)» 12.4., «[Sonnenwende](#)» 19.4., «[begreifbare Baukunst](#)» 26.4

Adresse:

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)
[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

SBCZ

facebook

Kalender